

Emmering bekommt Flüsterasphalt

Neuartiger Splittmastixbelag soll den Lärmpegel auf der Kreisstraße FFB 17 um mehr als die Hälfte reduzieren

SZ 18.8.2010

Emmering – Noch kann die lärmmindern- de Wirkung des neuen, so genannten Flüs- terasphalts nicht wirklich erfahren wer- den. Denn wengleich die Kreisstraße FFB 17 zwischen der Amperstraße in Em- mering und der Münchner Straße in Bruck gestern offiziell dem Verkehr über- geben wurde, dauert es noch mindestens bis Mittwochabend, bis die Umleitungs- schilder entfernt sind und die Fahrzeuge wieder über die Trasse mit dem neuen Be- lag rollen, der die Reifengeräusche um vier Dezibel mindern soll.

Doch Herbert Oberpaul, Zweiter Bür- germeister in Emmering, der zusammen

mit seinem Brucker Amtskollegen, OB Sepp Kellerer, und Landrat Thomas Kar- masin zur Eröffnung kam, ist sicher, dass die Anwohner dank des hohlraumrei- chen Splittmastixbelags, wie die Mi- schung unter Fachleuten heißt, bald mehr Ruhe haben werden. Denn 2009 wurde der erste Abschnitt der FFB 17 zwischen Unterer Au und Amperstraße mit dem leisen Belag versehen. Die posi- tive Resonanz der Anwohner sei „sehr deutlich“ ausgefallen, sagt Oberpaul.

Das verwundert nicht, denn wie Chris- tian Gerhard, Sachbereichsleiter der kreiseigenen Tiefbauabteilung erklärt,

entspricht eine Lärmreduzierung von drei Dezibel etwa einer gefühlten Halb- rung des Geräuschpegels. Verantwort- lich für die schallschluckende Wirkung sind die Hohlräume in dem speziell ge- mischten Straßenbelag. Gerhard zufolge zeichnet ihn ein „spezieller Kornaufbau“ aus, die bei normalem Asphalt üblichen Feinteile fehlen. Der von den Reifen ver- ursachte Lärm werde also gemindert, „weil der Schall in die Hohlräume zu- rück gepresst wird“. Allerdings sei der Emmeringer Belag kein echter Flüsteras- phalt, der unter Experten OPA (offen- poriger Asphalt) genannt werde. Der Unterschied liegt in fünf bis zehn Pro- zent weniger Hohlräumen, was, etwa beim Abfluss des Wassers, auch Vorteile hat. Dennoch hat der Splittmastixbelag

die Straßenentwässerung erneuert und durch die Gemeinde Emmering auf Höhe der Amperstraße eine Querungshilfe ein- gebaut wurde, 465 000 Euro. Ende Au- gust wird der Kreis wieder bezuschusst, noch einen Teil der FFB 11 in Puchheim mit dem lärmmindern- den Belag zu ver- sehen. Weitere Projekte sind laut Ger- hard nicht geplant. *Ariane Lindenbach*

Die Hohlräume im Straßenbelag schlucken den Schall.

auch Nachteile: Laut Gerhard ist er etwa zehn Prozent teurer, seine Lebenserwar- tung liegt mit zehn Jahren deutlich unter der von herkömmlichem Asphalt (circa 30 bis 40 Jahre) und wegen seiner groß- porigen Oberfläche ist der Streusalzver- brauch auch rund zehn Prozent höher.

Dank des Konjunkturpakets II gab es für den lärmmindern- den Straßenbelag sowohl beim ersten Bauabschnitt als auch heuer Zuschüsse von der Regierung von Oberbayern. 2009 kostete die Lärm- sanierung 85 000 Euro, der Zuschuss be- trug 67 000 Euro; in diesem Jahr waren es 112 000 und 75 000 Euro. Insgesamt kostete die Baumaßnahme, bei der auch



Noch werden letzte Arbeiten an der FFB 17 in Emmering erledigt. Doch offiziell wurde die Straße schon am Dienstag für den Verkehr freigegeben. Foto: Reger